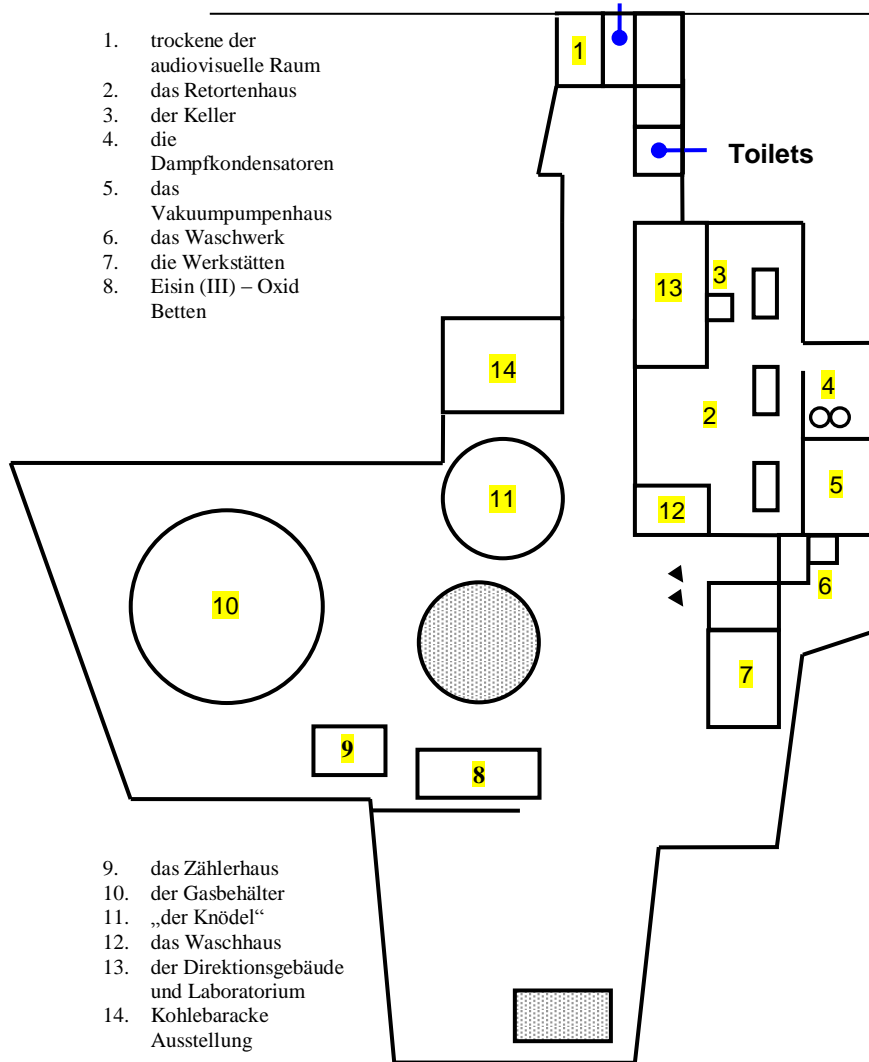


Anlage Die

der Eingang von Irish Quarter West

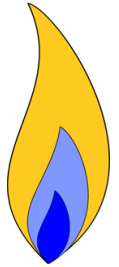
1. trockene der
audiovisuelle Raum
2. das Retortenhaus
3. der Keller
4. die
Dampfkondensatoren
5. das
Vakuumpumpenhaus
6. das Waschwerk
7. die Werkstätten
8. Eisin (III) – Oxid
Betten



9. das Zählerhaus
10. der Gasbehälter
11. „der Knödel“
12. das Waschhaus
13. der Direktionsgebäude
und Laboratorium
14. Kohlebaracke
Ausstellung

FLAME

THE GASWORKS MUSEUM OF IRELAND



Herzlich willkommen in diesem einzigartigem Museum, das Ihnen einen wichtigen Aspekt der irischen sozialen und industriellen Geschichte demonstriert. Dieses Kohlengaswerk ist heute das Einzige in Irland, und eines der 3 übrigen der Britischen Inseln. Es ist angeblich das größte noch existierende in ganz Europa. Die Tour erfolgt ohne Führung, und diese kleinen Aufzeichnungen heben die wichtigsten Stationen auf dieser Reise in die Vergangenheit hervor.

Wir hoffen, dass Sie Ihren Besuch genießen. Wenn das so ist, erzählen Sie es bitte weiter, wenn es nicht so ist, lassen Sie es uns wissen, damit wir kontinuierlich versuchen, die Erlebnisse unserer Besucher zu verbessern.

1. Der Vorderraum beinhaltet eine kurze audiovisuelle Anzeige, die zeigt, wie Leuchtgas gefertigt wurde.
2. Das Retortehaus enthält insgesamt 36 horizontale Retorten in drei Betten, erhitzt durch einen Ofen im Keller. Innerhalb der luftdichten Retorten wurde Kohle Temperaturen bis zu 1200°C erhitzt, um Gas zu erzeugen. Einige der Retorten sind offen, gefüllt mit der Kohle -bereit zu Erhitzen. Am Ende des Prozesses, der etwa 6 bis 7 Stunden dauert, wird sie in Koks umgewandelt sein. Das erzeugte Gas enthielt Schadstoffe, die entfernt werden mussten - Teer, Ammoniak und Hydrogensulfid. Es stieg durch die vertikalen Rohre zum hydraulischen Hauptrohr (der große horizontale Zylinder über dem Retortenbett), das mit Wasser gefüllt war und bewirkte, dass der Teer kondensierte und in die grauen Zylinder links der Retorten abließ.
3. Treffen Sie den Heizer im Keller. Ein Teil des Kokses, der aus der Kohle, wurde als Brennstoff für diese Brennöfen verwendet.
4. Folgen Sie dem Fußweg. Links sehen Sie die verworrene Struktur innerhalb eines Retortenbettes, eher wie eine Bienenwabe, um der Hitze zu ermöglichen, um jeden Ofen individuell zu zirkulieren. Draußen, die zwei großen Zylinder, rechts, sind Kondensatoren. Das Gas durchlief diese um abzukühlen; der grösste Teil des Teers wurde hier aus dem Gas kondensiert. Der Teer wurde an eine Firma „Tennants“ verkauft, der es für Straßenbeläge und zum Abdichten wasserfester Dächer benutze.
5. Das Nebengebäude ist der Absaugraum , wo Pumpen das Gas von den Retorten saugten und es vorwärts zum Gasbehälter stießen. Der zylindrische Anlage, die durch die Wand gebaute ist, ist der mechanischer Gaswäscher, in dem der restliche Teer vom Gas entfernt wurde. Er bestand aus einer Reihe von Bürsten, in Wasser rotierten, und so das Gas "schrubben", um letzt den letzten Teer zu entfernen.
6. Draußen, beim Gehweg, das quadratische Feld, ist eine Livesey Waschmaschine. Sie war mit Wasser und Gas gefüllte, das durch sie sprudelte, um das Ammoniak zu entfernen. Das Ammoniak wurde zur Düngerherstellung verkauft.

Genau darüber ist der Hauptteil der Schrubberbürste, die Sie im des Absaugraum sahen. Beachten Sie die komplizierte Ausrüstung! Links, sehen Sie die Gasleitung auf ihren Weg durch den Rest der Fabrik.

7. Das Gebäude Sie sind gerade durch spazierengängen, und derjenige auf Ihr link, sind die Werkstätten. In einem kleinem Gaswerk wie dieses, der größte Teil der Reparaturarbeit und Aufrechterhaltung sowohl zum Gaswerk, als auch den Rohren in der Straße, die das Gas austeiht, wurde von den Angestellten ausgeführt.

8. Das Gebäude mit den vier großen metallenen Quadratkästen ist die Endstufe im Reinigungsprozeß. Das sind die Eisen-Oxidbetten. Das Gas floß durch sie, und das Wasserstoffsulfid (was den Geruch von „ faulen Eiern " hat) wurde chemisch entfernt. Gelegentlich wurde das Eisenoxid entfernt und wurde unter dem überbedachtem Gebiet ausgebreitet, um sich an der Luft zu regenerieren. Das löste das Wasserstoffsulfid in die Atmosphäre, die dann die Eigenschaft hatte, den Geruch nach einem Gaswerk zu erzeugen. Und der war besser als ein nach faulen Eiern stinkendes Haus!
9. Der Menge des Gases, die erzeugt und produziert wurde, wurde im Meter-Haus gemessen.
10. Schließlich wurde das Gas in den Gasometer geleitet. Das war eine Lager für das Gas, wo es aufgefangen wurde zwischen dem Produktionsprozeß, den Sie eben gesehen haben, und dem Verbraucher. Dieses Lager, welches 200,000 Kubikfüße Gas aufbewahrt, wurde 1949 erweitert und war der letzte in Irland gebaute Gasometer. Der Unterbau war, und ist noch, voll mit Wasser, und funktioniert als Versiegelung. In diesem Abschnitt gibt es zwei innere Zylinder. Die ersten 100,000 Kubikfüße des Gases füllen den inneren Zylinder, dann folg der Nächste bis er voll ist.

Sie können bis zum Spaziergang klettern, aber es wird davon abgeraten, wenn Sie unter Anzeichen von Schwindel leiden.

- Kinder nur in Begleitung Erwachsener! - das ist eine Sicherheitsanweisung!

11. Der Weg zum Zentrum "dem Knödel" des zweiten 1895 gebauten Gasometers. Diese Grube wäre auch mit Wasser voll gewesen, um als Versiegelung für den metallenen Träger zu dienen, der 40,000 Kubikfüße Gas lagerte. Der Kreis, wenn man zu den Eisen-Oxidbetten schaut, war der Rand des ersten, 1855 gebauten Gasometers. Er hatte eine Kapazität von 20,000 Kubikfüße.
12. Die Bedingungen für die Angestellten wurden stufenweise verbessert. Das Waschhaus wurde 1946 gebaut. Betreten auf eigene Gefahr!
13. Im Direktionsgebäude wurde der Gasdruck in den Hauptleitung kontrolliert. Ein kleines Labor wurde zum Test der Gasqualität genutzt.
14. Die trockene Kohlehütte enthält unsere Gerätesammlung. Es hat ein Dach aus Belfast, einfach und preiswert in der Konstruktion.